

Ergebnisprotokoll
über die
63. Sitzung des Kreisausschusses
des Landkreises Rottal-Inn

Sitzung am	Montag, den 08.07.2013
Sitzungsort/Raum	Gebäude 5, kleiner Sitzungssaal
Sitzungsbeginn:	14:00 Uhr
Sitzungsende:	16:35 Uhr

Öffentliche Sitzung.
Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die der Niederschrift beigelegt sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Eleonore Jackson-Hope
Protokollführerin

Michael Fahmüller
Landrat

Ergebnisprotokoll **über die** **63. Sitzung des Kreisausschusses** **am Montag, den 08.07.2013**

Öffentlicher Teil

Top 1 Mitteilungen

Top 1.1 Verwaltung von Altdeponieflächen; Mitteilung zur Anfrage aus der 61. Sitzung des Kreisausschusses

Herr **Kubitschek** teilt zur Anfrage von Herrn Rettenbeck aus der letzten Kreisausschusssitzung mit, dass gemeindeeigene Hausmülldeponien sowie grundsätzlich alle Altdeponien und andere altlastversetzte Flächen in einem Altlastkataster des Freistaates Bayern erfasst seien. Im Landkreis existieren 191 solcher erfassten Flächen. Davon sind 123 aus dem Verdacht entlassen, allerdings bestehen noch Nutzungsaufgaben. 68 sind noch in Bearbeitung und wurden vom Wasserwirtschaftsamt nach verschiedenen Schwierigkeitsstufen priorisiert in A, B und C. 12 davon sind in Priorität A, 18 in B und 38 in C. Schwierigkeitsstufe A und B werden zurzeit bearbeitet.

Top 1.2 Quartalsbericht II 2013

Der **Vorsitzende** weist auf die Unterlagen hin, die zu diesem TOP nachträglich verschickt wurden. Fragen hierzu liegen nicht vor.

Top 2 Theater a.d. Rott; Spielplan 2013/14

Der **Intendant** informiert kurz über seine erste abgelaufene Spielzeit im Theater an der Rott und über Pläne für das nächste Jahr.

Als erstes geht er auf die Auszeichnung ein, die ihm bei den Bayerischen Theatertagen verliehen wurde und welche Bedeutung diese für das Theater an der Rott habe.

Weiter spricht er über die Wirtschaftlichkeit, die Abozahlen, die durchschnittliche Auslastung und das Theater als einen sozialen Ort an. In weiterer Ausführung geht er auf zukünftige Ziele ein, wobei er verstärkt das kommende Jubiläumsjahr und die geplanten Events vorstellt.

Top 3 Anpassung des Kreistagsbeschlusses vom 29.04.2010 zur Finanzierung der Rottal-Inn-Kliniken GmbH

Die Fragen von Kreisrat **Rettenbeck** und die Antworten dazu liegen dem Originalprotokoll bei.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss:

- Der „interne Kassenkredit“ des Landkreises Rottal-Inn in Höhe von bis zu 8 Mio. Euro soll der Rottal-Inn-Kliniken GmbH auch über den 31.12.2015 hinaus zinslos zur Verfügung stehen. Punkt 2 des Kreistagsbeschlusses vom 29.04.2010 entfällt somit ersatzlos. Die über den Kassenkredit zur Verfügung gestellten Mittel dürfen ausschließlich zum Ausgleich von durch die Erfüllung von gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen verursachten Nettokosten im Sinne von Art. 2 Abs. 1 des Betrauungsaktes vom 22.12.2009 verwendet werden. Im Übrigen gelten die Regelungen des Betrauungsaktes, insbesondere zur Überkompensationskontrolle.
- Nr. 3 Unterabsatz 3 des Kreistagsbeschlusses vom 29.04.2010 entfällt. Der Landkreis Rottal-Inn gleicht Jahresfehlbeträge, die auf die Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse durch die Rottal-Inn-Kliniken GmbH zurückzuführen sind, ab dem Geschäftsjahr 2010 mit einer Summe von maximal gesamt 11,5 Mio. Euro aus, unabhängig wann sie zeitlich anfallen.
- Nr. 4 des Kreistagsbeschlusses vom 29.04.2010 entfällt.
Der Landkreis Rottal-Inn übernimmt vielmehr auf berechnigte Anforderung der Geschäftsführung der Rottal-Inn-Kliniken GmbH im beihilferechtlich zulässigen Rahmen Bürgschaften oder vergleichbare (Mit-) Haftungserklärungen für von der Gesellschaft neu aufzunehmende Investitionsdarlehen in Höhe von insgesamt 10 Mio. Euro, wenn Investitionsdarlehen zur abschreibungskongruenten oder kürzeren Finanzierung der Anschaffung oder Erneuerung von aktivierungsfähigen Wirtschaftsgütern verwendet werden.
- TZ 19 des überörtlichen Prüfberichts 2005 – 2010 ist damit erledigt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	13
JA-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Top 4 Bewilligung einer überplanmäßigen Aufwendung und Auszahlung zum Jahresabschluss 2012 - Flugplatz GmbH

Beschluss:

Der Kreisausschuss genehmigt die zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages der Flugplatz GmbH geleisteten überplanmäßige Aufwendung und die damit verbundene überplanmäßige Auszahlung des Rechnungsjahres 2012 bei Kostenstelle 1300 Kostenträger 13549000 in Höhe von 72.800 EUR.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	13
JA-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Top 5 Bewilligung überplanmäßiger Aufwendungen zum Jahresabschluss 2012 - Rottal-Inn-Kliniken GmbH

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, die überplanmäßigen Aufwendungen zum Jahresabschluss 2012 für die Rückstellung zum Verlustausgleich der Rottal-Inn-Kliniken GmbH in Höhe von 229.868,88 EUR zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	13
JA-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Top 6 Jahresabschluss Landkreis Rottal-Inn 2010**Beschluss:**

Der Kreisausschuss nimmt den Jahresabschluss 2010 des Landkreises Rottal-Inn gem. Art. 88 Abs. 2 LkrO zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	12
JA-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0

Top 7 Jahresabschluss Landkreis Rottal-Inn 2011**Beschluss:**

Der Kreisausschuss nimmt den Jahresabschluss 2011 des Landkreises Rottal-Inn gem. Art. 88 Abs. 2 LkrO zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	12
JA-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0

Top 8 Jahresabschluss Landkreis Rottal-Inn 2012**Beschluss:**

Der Kreisausschuss nimmt den Jahresabschluss 2012 des Landkreises Rottal-Inn gem. Art. 88 Abs. 2 LkrO zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	12
JA-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0

Top 9 Wünsche und Anfragen

Kreisrat **Reiser** möchte im Zusammenhang mit dem Holzschutzmittelunfall bei der Firma Laumer in Massing wissen, ob die Planung, Genehmigung und Überwachung des Gullys, durch den die Schadstoffe in die Kanalisation gelangt seien, vom Bauamt vorgenommen wurden.

Herr **Kubitschek** teilt mit, dass es sich hier grundsätzlich um staatliche Aufgaben handle, die mit dem Landkreis nichts zu tun hätten und die infolgedessen in diesem Gremium nicht zu diskutieren seien.

Kreisrat **Reiser** fragt nach, wer die Warnung initiiert habe, dass die Fische bis zu 20 km flussabwärts nicht verzehrt werden dürfen. Die Fischer möchten zudem wissen, wie stark die Fische belastet seien, wann diese wieder für den Verzehr frei gegeben werden können und wer die laufenden Untersuchungen der Fische übernehme.

Herr **Kubitschek** erklärt, dies sei grundsätzlich ebenfalls eine staatliche Aufgabe. Nachdem tote Fische in der Rott entdeckt wurden, wurde davor gewarnt, Fische aus diesem Gewässerabschnitt zu verzehren. Dies geschah in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt.

Herr **Buettner** informiert, dass es hinsichtlich der Fische bei der Verantwortlichkeit des Lebensmittelunternehmers bleibe und die staatliche Lebensmittelüberwachung schon wegen der schwierigen Untersuchungsgrundlage und des kaum eingrenzbaren Untersuchungsumfanges keine Freigaben von Lebensmitteln erteile.

Kreisrat **Reiser** möchte daraufhin noch wissen, ob dem Landkreis bekannt sei, wann die Auskunft erfolgen werde, ab wann die Fische wieder genießbar seien.

Herr **Buettner** betont daraufhin nochmal, dass die Überprüfungen nicht im Aufgabenbereich des Landkreises liegen.

Kreisrat **Vallee** geht auf eine Anfrage ein, die in der Sitzung im Mai bereits beantwortet wurde, aber trotzdem noch nicht abgeschlossen sei. Es gehe um den Ausbau und um die Fertigstellung der Straße von Pfarrkirchen nach Simbach. Damals wurde die Auskunft durch die örtliche Behörde erteilt, mit der Fertigstellung sei Mitte Juni zu rechnen. Über den Gemeinderat Triftern und der Abgeordneten des Landtages hieß es etwas später Ende Juni. Aber bis heute sei nichts geschehen. Er bittet darum, der Bevölkerung Auskunft von einer zuverlässigen und höhergestellten Behörde zu verschaffen. Für den Wirtschaftsraum Rottal-Inn und auch für den Landkreis ist diese Situation nicht mehr länger zu tragen.

Der **Vorsitzende** informiert, er persönlich habe vor ca. 2 Wochen in der Servicestelle angerufen und ebenfalls keine eindeutige Antwort erhalten. Es ging darum, ob der Streckenabschnitt zwischen Godlsham und Triftern einseitig für den Bau der Glasfaserleitung gesperrt werden könne, da sonst dem Landkreis die Zuschüsse verloren gingen. Dennoch sagt er zu, in Passau nachzufragen.

Kreisrat **Riedl** möchte noch wissen, ob die Verzögerungen daran liegen, dass keine staatlichen Mittel zur Verfügung stehen oder ob sich das Bauamt und die Firmen streiten. Bei einem Streit habe man eine ganz andere Situation, der Staat könne nicht dafür verantwortlich gemacht werden. Jetzt wäre interessant zu erfahren, wie die Beteiligten sich die weiteren Vorgehensweisen vorstellen und wann mit der Fertigstellung zu rechnen sei.